

MATTHES  
& SEITZ  
& BERLIN  
PAPER.  
BACK



Olga Ravn

# DIE ANGESTELLTEN

Ein Roman über Arbeit  
im 22. Jahrhundert

Aus dem Dänischen  
von Alexander Sitzmann

Matthes & Seitz Berlin

Mein Dank gilt Lea Guldditte Hestelund  
für ihre Installationen und Skulpturen, ohne die  
dieses Buch nicht existieren würde.

*Die folgenden Zeugenaussagen wurden aufgenommen, um Einblick in die Beziehungen zwischen den Angestellten und den Objekten in den Räumen zu erhalten. In einem Zeitraum von 18 Monaten befragte der Ausschuss sämtliche Angestellten dahingehend, in welcher Beziehung sie zu den Räumen und deren Objekten stehen. Unser Wunsch war es, durch vorurteilsfreie Wiedergabe der Aussagen der Kandidaten Einblick in die Arbeitsabläufe vor Ort zu erhalten und zu untersuchen, welchen möglichen Einflüssen die Angestellten eventuell ausgesetzt gewesen sein müssen und wie solche Einflüsse oder möglicherweise Beziehungen in permanenten Veränderungen bei den Angestellten resultiert haben, außerdem inwiefern man sagen kann, dass dies zu einer Verminderung oder Steigerung ihres Arbeitseinsatzes, ihres Verständnisses für die Arbeit, zur Aneignung neuen Wissens und neuer Fähigkeiten geführt sowie welche Konsequenzen es für die Produktion gehabt hat.*



## ZEUGENAUSSAGE 004

Es ist nicht schwer, sie sauber zu machen. Der Große, meine ich, sendet eine Art Summen aus, oder bilde ich mir das nur ein? Das ist vielleicht nicht, was ihr meint? Ich weiß nicht, ob das Absicht ist, aber ist er nicht weiblich? Die Seile sind lang, gewunden aus Drähten in Blau und Silber. Sie halten sie mit einem Lederzaumzeug aus kalbsfarbener Tierhaut aufrecht, darauf weiße, deutlich erkennbare Stickereien. Welche Farbe haben Kälber eigentlich? Ich habe nie eines gesehen. Aus ihrem Bauch ein langer, hellroter – ja, wie soll man dazu sagen, verdrahteter Pflanzensteckling? Ihn zu reinigen braucht mehr Zeit als bei den anderen. Ich verwende für gewöhnlich eine kleine Bürste. Einmal hatte sie ein Ei gelegt. Wenn ich dazu etwas sagen darf: Ich glaube nicht, dass ihr sie immer aufgehängt lassen solltet. Das Ei war beim Herunterfallen zerbrochen. Die Eimasse lag unter ihr, und das ausgefranste Ende des Stecklings lag unten in der Eimasse. Schließlich habe ich es entfernt. Ich habe gerade zum ersten Mal davon erzählt. Das war vielleicht ein Fehler. Am nächsten Tag war da ein Summen. Lauter, wie ein elektrischer Brummtön. Und tags darauf war sie still. Sie hat seitdem nichts mehr von sich gegeben. Ist das eine Art von Traurigkeit? Ich benutze immer beide Hände. Ob die anderen etwas gehört haben, könnte ich gar nicht sagen. Ich komme meist, wenn alle schlafen. Es ist kein Problem, hier für Sauberkeit zu sorgen. Ich habe es zu meiner eigenen kleinen Welt gemacht. Ich spreche zu ihr, während

sie sich ausruht. Es sieht vielleicht nicht nach viel aus. Es sind nur zwei Räume. Ihr werdet vielleicht sagen, es ist eine kleine Welt, aber nicht, wenn man sie sauber machen soll.

## ZEUGENAUSSAGE 012

Ich gehe nicht gern dort hinein. Besonders den dreien auf dem Fußboden scheint eine Bosheit innezuwohnen, oder vielleicht ist es Gleichgültigkeit. Als wollten sie mir in ihrer tiefen Gleichgültigkeit schaden. Ich verstehe nicht, warum ich sie unbedingt berühren muss. Zwei von ihnen sind immer kalt, und dann ist da einer, der warm ist. Sie wechseln sich darin ab, wer der Warme ist. Es ist, als würden sie einander aufladen oder abwechselnd ihre Energie in einen der anderen übertragen. Mitunter überkommen mich Zweifel, ob es nur einer ist, ein Ganzes, oder ob es drei sind. Drei individuelle Einheiten, die einander kennen. Ich konnte sehen, dass Intimität zwischen ihnen herrscht. Das erschreckt mich, ich verabscheue es. Ich habe viele wie sie gesehen. Es ist, als könnte jeder Einzelne von ihnen stets die anderen sein. Als ob sie eigentlich nicht für sich selbst existieren, sondern nur als Idee voneinander. Sie können sich immer vervielfältigen, in Gruppen oder Trauben. An den Berghängen können sie einer Art Ausschlag gleichen. Aber wie gesagt, ich bin nicht gern dort drinnen. Immer bringen sie mich dazu, sie zu berühren, selbst wenn ich es nicht will. Sie haben eine Sprache, die mich zugrunde richtet, sobald ich hineingehe. Diese Sprache besteht darin, dass sie viele sind, dass sie nicht nur einer sind, dass einer von ihnen die Wiederholung von allen von ihnen ist.

## ZEUGENAUSSAGE 006

Wann die Träume anfangen? Das muss nach den ersten paar Wochen gewesen sein. In den Träumen stehen alle Poren meiner Haut offen, und ich sehe, dass in jeder von ihnen ein kleiner Stein liegt. Ich habe das Gefühl, ich erkenne mich selbst nicht wieder. Ich kratze und kratze, bis meine Haut blutet.

## ZEUGENAUSSAGE 002

Es war Tag sieben. Wir zogen die grünen Uniformen an. Ich trank Milch. Ich log den Kapitän an, um nicht vorangehen zu müssen. Ich fühlte mich fremd, küsste den zweiten Co-Piloten auf die Wange. Wenn ich an den Schleusenkorridor denke, in dem wir uns trafen, und an die Landschaft draußen, als wir zum ersten Mal einen Fuß in das Tal setzten, wo der Kapitän eine Handvoll weißer Trauben fallen ließ, und wie wir nach der Arbeit in einem Bach badeten, der so kalt war, dass er Hände und Füße rot färbte, schien es da nicht so, als wäre unser Schicksal besiegelt? Morgens, wenn ich mit den Eimern fortging und die Sonne in den Bäumen stand, die feucht waren und glitzerten wie in einem der Kataloge, die ihr uns gegeben habt. Ich war grün und ganz durchscheinend, wie eine Frucht im Sonnenlicht. Als der zweite Co-Pilot mich tröstete, sein Buch liegt immer noch aufgeschlagen neben seiner Koje, und ich lasse es liegen wie ein Lesezeichen in unserer Geschichte. Wenn an Bord das Licht ausgemacht wird, höre ich auch den von ihnen, der summt, es beginnt in seiner Abwesenheit. Das ist der kleinste von ihnen. Wir fanden ihn unter einem Busch. Es war Tag sieben, und ich schleifte den zweiten Co-Piloten mit hinaus durch den Schleusenkorridor, obwohl wir die Arbeit schon beendet hatten. Ich schleifte ihn über den nächtlichen Hügel. Er hatte ein Päckchen Kaugummi in der Tasche, und wir aßen davon. Genau dort im Dunkeln grub ich zwei von ihnen aus der Erde aus. Ich glaube nicht, dass sie noch hier

sind. Meine Hände wurden rau, weil ich die Arbeit nicht gewohnt war. Das war, als die Erde mit dem Wechsel der Temperatur wieder weich wurde. Zuerst sollte ich drinnen im Büro arbeiten, aber dann hatten sie eine andere Verwendung für mich: Ich musste mit Hand anlegen. Ich habe gehört, dass [zensiert] tot ist und sie alle in Quarantäne schicken mussten. Könnt ihr euch an die merkwürdige Kette erinnern, die wir am ersten Tag am Fuß des Hügels fanden? Ich glaube nicht, dass er mich vergisst, der zweite Copilot, ich weiß nicht, ob ihr ihn manchmal seht. Ich weiß nicht, wo er jetzt ist, ob ihr ihn sehen werdet. Aber wenn ihr ihn seht, könntet ihr ihm dann sagen, dass er sich nicht an mich als diejenige erinnern soll, die man nicht versetzen kann, sondern dass er sich daran erinnern soll, dass ich auch diejenige war, die ihn küsste und über den Hügel mitschleifte, und dort kam der Tau, genau zwischen Tag und Nacht, und dort hörten wir das Summen auch. Es stieg gleichsam wie Wasser aus der Erde auf. Und ich sah, dass sich sein Gesicht durch mich verändert hatte. Es gibt vieles, was ich ihm gern zeigen würde, aber ich zeige es nicht, bevor ich nicht dafür gesorgt habe, dass alles an seinem Platz ist, und jetzt passiert es vielleicht nie. Ich wäre am liebsten nicht dort, wo ich sein kann. Nein, das hat nichts mit den Räumen zu tun. Das glaube ich jedenfalls nicht. Ich hoffe, ihr habt mit der Arbeit große Fortschritte gemacht. Ich hoffe, ihr macht das, was ihr machen sollt, gut. Ich hoffe nicht, dass er sterben wird, auch wenn ich genau weiß, dass das wahrscheinlich geschehen wird.

## ZEUGENAUSSAGE 014

Der erste Duft im Raum ist leicht, und er liegt frontal vor einem, Zitrusfrucht oder Pfirsichkern. Ich möchte wissen, ob ihr, die ihr am Tisch um mich herum sitzt, mich als Verbrecher betrachtet? Ich komme gern in den Raum. Ich finde ihn höchst erotisch. Der hängende Gegenstand, ich erkenne mein Geschlecht in ihm wieder. Oder das Geschlecht, das ich auf dem Sechstausender-Schiff habe. Jedes Mal, wenn ich ihn ansehe, kann ich es zwischen den Beinen und zwischen den Lippen spüren. Es wird feucht. Ungeachtet dessen, ob ich dort überhaupt etwas habe. Unter den Jägern in meinem Team nennen wir ihn *den umgekehrten Strap-On*. Das ist vielleicht vulgär, aber ich habe ja gesagt, dass ich nicht notwendigerweise eure Sicht auf die Dinge hier teile. Das kann auch sehr gut der Grund dafür sein, dass ihr mich als kriminell auffasst. Halb menschlich, aus Fleisch und Technik. *Zu lebendig.*

## ZEUGENAUSSAGE 015

Ich bin sehr zufrieden mit meiner Erweiterung. Ich finde, ihr solltet die Erweiterung auch anderen zugänglich machen. Ich bin es, und gleichzeitig bin ich es nicht. Ich musste mich total verändern, um den neuen Teil in mich aufzunehmen; das, vom dem ihr auch sagt, dass ich es bin. Das Fleisch ist und kein Fleisch. Als ich nach der Operation erwachte, bekam ich Angst, aber sie verflüchtigte sich schnell. Jetzt kann ich mehr als jeder andere. Ich bin ein sehr nützliches Werkzeug für die Besatzung. Das verschafft mir eine gewisse Position. Das Einzige, woran ich mich immer noch nicht habe gewöhnen können, sind die Träume. Ich träume, dass dort, wo sich die Erweiterung befindet, nichts ist. Sondern, dass die Erweiterung sich losgerissen hat oder nie Teil von mir war. Dass sie eine tiefe Abneigung gegen mich hegt. Dass sie frei schwebend in der Luft vor mir hängt und zum Angriff übergeht. Wenn ich aus einem dieser Träume erwache, kribbelt es leicht in der Erweiterung, und es fühlt sich an, als hätte ich zwei: Die eine Erweiterung dort, wo sie sitzen soll, und genau über ihr schwebend eine andere Erweiterung, die man mit bloßem Auge nicht sehen kann, eine die in der Dunkelheit entstanden ist, in der ich schlafe, aus meinem Schlaf heraus.

## ZEUGENAUSSAGE 011

Der Duft im Raum hat vier Herzen. Keines dieser Herzen ist menschlich, und deshalb werde ich von ihnen angezogen. Die Basis des Duftes im Raum bilden Erde und Eichenmoos, Weihrauch und der Duft eines in Bernstein eingefangenen Insekts. Ein brauner Duft. Schwer und langanhaltend. Er kann auf der Haut verweilen, in der Nase, bis zu einer Woche lang. Ich weiß, wie Eichenmoos duftet, weil ihr mir diesen Duft eingepflanzt habt, genauso wie ihr mir die Vorstellung eingepflanzt habt, dass ich nur einen Mann lieben soll, nur einem Mann gegenüber loyal sein soll, dass ich mich umwerben lassen soll. Wir sind hier alle zu einem Traum von romantischer Liebe verdammt, auch wenn niemand, den ich kenne, auf diese Weise liebt oder so ein Leben lebt. Und dennoch sind das die Träume, die ihr uns gegeben habt. Ich weiß, wie Eichenmoos duftet, doch ich weiß nicht, wie es sich anfühlt, es mit der Hand zu berühren, und trotzdem gibt es da, in meiner Hand, eine schwache Vorstellung davon, am Waldrand zu stehen und aufs Meer hinauszublicken, während meine Hand dieses Moos am Stamm einer Eiche liebkost. Sagt mir, seid ihr es, die mir diese Vorstellung eingepflanzt haben, ist sie Teil des Programms? Oder ist das Bild aus sich selbst heraus entstanden, aus mir?

## ZEUGENAUSSAGE 013

Ich habe schon viele Male in diesem Raum gesessen und gewartet. Es gibt keine Fenster, aber links eine Tür und rechts einen Gang. Die Wände sind weiß, und der Fußboden ist orange. Eine L-förmige Bank steht mitten im Raum, in den Wänden gibt es Nischen, in denen man seinen Anzug aufhängen kann, während man wartet. Am liebsten sitze ich hier. Man kann hierherkommen, um allein zu sein. Die Decke kann sich in der Mitte öffnen und macht dann Platz für eine Säule aus Licht, man streckt zuerst die Hände und später die nackten Füße ins Licht, am Ende den ganzen Kopf. Es fühlt sich wunderbar an, als würde man sich waschen. Durch den Körper fließt eine elektrische Vorfreude, und es prickelt leicht, wie wenn man einen Stromschlag bekommt. Oder bekommt man einen Schlag? Wisst ihr das? Bekommen wir einen Schlag, ist es das? Danach ist man bereit, den Raum zu betreten. Ist man nicht menschlich genug oder von geringem Ansehen oder hat man auf andere Art und Weise seine Aufgabe hier vernachlässigt oder, ja, wenn ich ein bisschen unverschämt sein darf, hat man auf irgendeine Weise der Organisation Unannehmlichkeiten bereitet, dann kann man warten, so lange man will, ohne dass sich die Säule aus Licht offenbart. Dann kann man den Raum nicht betreten. Man ist nicht rein.

## ZEUGENAUSSAGE 010

Unterlasst es, in den zweiten Raum zu gehen. Es ist nicht angenehm dort. Ihr habt die Möglichkeit, es nicht zu tun. Ihr könnt uns das für euch tun lassen. Wir sind bereits dort gewesen. Ihr habt immer noch die Möglichkeit, euch selbst zu retten. Ich weiß nicht, ob ich noch immer menschlich bin. Bin ich menschlich? Steht in euren Papieren, was ich bin?

## ZEUGENAUSSAGE 019

Ich weiß, dass ihr sie *meine Anfälle* nennt und dass ich dem Programm zufolge unverhältnismäßige Strategien bei der Konfrontation mit emotionalen und relationalen Herausforderungen entwickelt habe, aber ich weiß auch, dass ich am Leben bin. Ich lebe genauso, wie Zahlen leben und die Sterne, wie gegerbte Tierhaut lebt, die man aus dem Bauch eines Tieres geschnitten hat, und ein Nylonseil, wie jeder Gegenstand im Verbund mit den anderen lebt. Ich bin wie einer von diesen Gegenständen. Ihr habt mich erschaffen, habt mir Sprache gegeben, und jetzt sehe ich eure Fehler und Mängel. Ich sehe eure unzulänglichen Pläne.

## **ZEUGENAUSSAGE 021**

Ich weiß, dass ihr sagt, ich sei kein Gefangener hier, aber die Gegenstände haben mir etwas anderes erzählt.

## ZEUGENAUSSAGE 018

Die Träume habt ihr mir gegeben, damit ich mich immer fortsehne und nie ein böses Wort über euch sage oder denke, meine Götter. Alles, was ich will, ist, in eine kollektive Menschheit aufgenommen zu werden, wo mir jemand Blumen ins Haar flicht und es weiße Gardinen gibt, die in der warmen Brise flattern, ich will jeden Morgen aufstehen und ein Glas eiskalten Eistee trinken, mit dem Auto einen Kontinent durchqueren, Staub aufwirbeln, meine Nase mit dem Duft der Wüste füllen und mit jemandem zusammenziehen, heiraten, Kekse backen, einen Kinderwagen schieben, ein Instrument erlernen, Walzer tanzen, ich glaube, ich habe das alles hier in eurem Unterrichtsmaterial gesehen, nicht wahr? Was sind »Kekse«?